

EINFÜHRUNG

Der Weg, den Sie vor sich haben, besteht aus zwei Abschnitten die, obwohl sie ineinander übergehen, früher nichts miteinander zu tun hatten.

Der Erste war der Weg zwischen dem Dorf Las Carboneras und Cruz del Carmen. Er führte über den "königlichen Lorbeerweg" nach La Laguna weiter. Zu der damaligen Hauptstadt der Insel begab man sich um zu die Produkte der Landwirtschaft oder Kohle zu verkaufen oder einzutauschen, um seine Toten zu begraben oder Kranke zur Pflege wegzubringen, oder um Metallgegenstände und Kleidung zu besorgen.

Der zweite dagegen verband Las Carboneras und Chinamada mit Punta del Hidalgo, wohin man abstieg um zu Fischen oder Meeresfrüchte zu sammeln. Vor allem waren es aber die "Punteros", die Leute aus Punta del Hidalgo, die diesen Weg aufstiegen um zu handeln oder nach La Laguna weiterzuwandern.

Beide Wege waren wie Autobahnen, über die die Anwohner dieser Bereiche täglich in Kontakt mit anderen Zonen standen. Auf dieser Route werden Sie ein Fragment der Geschichte dieser geographisch so nah und doch so fern der Hauptsiedlungsgebiete liegenden Enklaven kennenlernen.



WICHTIGE INFORMATIONEN:

- ✗ **Distanz:** ungefähr 10,5 Kilometer.
- ✗ **Dauer:** 4 Stunden ohne Zwischenstopps, 5 Stunden mit Stopps und Pausen.
- ✗ **Höhendifferenz:** 916 m.
- ✗ **Maximale Höhe:** 924 m. ✗ **Minimale Höhe:** 8 m.
- ✗ **Schwierigkeitsgrad:** Mittel. In der Regenzeit kann der erste Wegabschnitt rutschig sein.
- ✗ **Öffentliche Verkehrsmittel:** Linie 073 der TITSA von La Laguna nach Cruz del Carmen. Linie 105 der TITSA von Punta del Hidalgo nach La Laguna und Santa Cruz.
- ✗ **Empfehlungen:** Benutzen Sie Wanderstiefel. Führen Sie eine Regenjacke, Pullover, Sonnenhut, Essen und Trinkwasser mit. Wenn Sie noch zusätzliche Nahrungsmittel benötigen, können Sie sich an den Wochenenden auf dem Bauernmarkt von Cruz del Carmen versorgen. Ihr Müll sollte Sie begleiten bis Sie in einen Bereich mit Mülleimern kommen. Vermeiden Sie unnötigen Lärm. Informieren Sie einen Bekannten über den Verlauf der beabsichtigten Wanderung.



Idea, Design und Texte © Erena, Pinesa Imbragosa, S.L. © - Zeichnungen: Gonzalo Alvarez - Grafik Design, Lorenzo Gormy y Mary Carmen Hdez. Übersetzung: Volker Boehle - Druck: Grafica Los Majaicos, S.L.L. - Satz: Oficina de Gestión del Parque Rural de Anaga, Cabildo Insular de Tenerife. - Depósito Legal: TF 1159 - 2005

Selbstgeführter Wanderweg

Cruz del Carmen

Punta del Hidalgo

(über Las Carboneras)

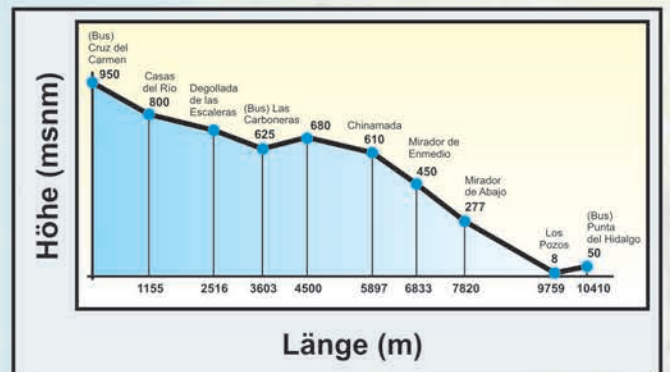
Parque Rural
Anaga

TECHNISCHE DATEN

Dieser Wanderweg ist ein Teil des Wegenetzes der Inselregierung von Teneriffa. Der Weg beginnt rechts neben dem Restaurant "Cruz del Carmen", auf einem Pfad, der sich durch den Bergwald hinabwindet und über einige Strassenabschnitte bis nach Las Carboneras führt. Hier angekommen, verläuft er weiter nach Chinamada und führt am Ende, auf einem breiten in den Stein gehauenen Pfad, auf dem man sich an den rauen Landschaften und den eindrucksvollen, vom Atlantik bearbeiteten Klippen berauschen kann, nach Punta del Hidalgo.

Auf der Karte im Innern des Faltschlittens erscheint eine Zeichnung des Wegverlaufes, auf der eine Reihe von Plätzen markiert sind, die wir Ihnen als Zwischenstopps empfehlen. Für jeden dieser Punkte wird kurz die Geschichte oder ein anderer relevanter Gesichtspunkt erläutert.

Ausserdem können Sie auf dieser Exkursion die heimische Küche und die Freundlichkeit der Bewohner des Anagegebirges genießen.



HOLZ GEGEN STEINE WURDE EINE KAPELLE ERRICHTET.

Cruz del Carmen stand, als wichtige Wegekreuzung, unter dem Schutz eines Kreuzes, das der Heiligen Virgen del Carmen gewidmet war.

Dieser Ort war obligatorischer Teil der Strecke der Anwohner des Anagagebirges auf ihrem Weg in die Stadt. Am Ende des XIX. Jahrhunderts kam der Forstbeauftragte der Zone schliesslich mit den Wanderern zu einer Einigung: für jeden Stein, den sie hier hinauf brachten, bekamen sie ein Bündel Brennholz. Mit diesen Steinen wurde die erste Kapelle für das Kreuz der Carmen erbaut.

CHINAMADA IST EIN DORF AUS HÖHLENHÄUSERN

Im Gebiet von Chinamada, lebten die Guanchen in Höhlen. Ab 1506, nach der Eroberung, bauten die neuen Besitzer Strohütten, mit Stein oder Lehmwänden, und Dächern aus Ästen und Stroh. Wegen der starken Winde und der Leichtigkeit, mit der diese Feuer fingen, verliessen deren Einwohner die Hütten und machten es den Guanchen gleich indem sie neue Höhlenhäuser in die Felsen gruben.

EIN VOM SCHMERZ INZWEIGETEILTER BERG

Dieser Felsen verdankt seinen Namen der Legende von zwei jungen Guanchengeschwistern, die, nachdem ihre Liebe zueinander verboten worden war, im Schutze der Nacht auf den höchsten Felsen stiegen, um sich in die Tiefe zu stürzen.

Die Legende sagt, dass der Felsen vor Trauer stöhnte, auseinanderbrach und "entzweit" erhalten blieb, wie die beiden Liebenden, die sich nie vereinen konnten. Seitdem nennt man ihn den "Felsen der beiden Geschwister" (Roque de los dos Hermanos).

WASSER UND SCHATTEN FÜR DIE PAUSE.

In der ersten Hälfte des XX Jahrhunderts wurde das Wasser der Quellen des Barranco del Río kanalisiert um es nach La Laguna zu leiten.

Dieser Wasserspeicher diente als Sammelbecken für die Wasserläufe und als Quelle für die Anwohner Anagas. Es war auch der letzte Halt, bevor man den Aufstieg, mit der schweren Last, in Cruz del Carmen beendete.

LA PUNTA WAR EIN ERBE MIT WENIG WERT

Die Plattform vor Ihnen ist die "Landzunge des armen Ritters" und ist ein Teil des Erbes, das ein unehelicher Spross des Grosskönigs "Tinerfe" erhalten hatte.

In diesem felsigen, wenig fruchtbaren Gelände war das vorhandene Wasser der einzige Reichtum. Als die Stadt La Laguna das Wasser des Barranco del Río kanalisierte klagten die "Punteros" erfolgreich vor Gericht gegen das Amt. Mit der aus den Bergen hergebrachten Erde und dem vorhandenen Wasser konnten hier Bananen und Tomaten angepflanzt werden. Der Tourismus der 70er hat diese Küstenzone, eingeklemt zwischen Klippen und gepeitscht vom brillanten Ozean, wiederbelebt.

AUS BRUNNEN WIE DIESEM ENTSPRINGT EIN UNTERIRDISCHER FLUSS

Wie bei anderen Brunnen, die wir später sehen werden, handelt es sich bei diesem um eine "Probebohrung", um das Wasser aus einem Stollen abzuleiten, der unter Ihren Füßen durch das Bett des Barranco del Río verläuft.

Wegen grosser Wasserknappheit haben die Besitzer der umliegenden Äcker eine zu Beginn des XX-ten Jahrhunderts eingegrabene Wasserleitung geöffnet. Weiter vorne werden Sie die Maschinen sehen, mit denen der unterirdische "Strom" ans Licht befördert wurde.



Cruz del Carmen

Pista Las Yedras



Casas del Río

Cargadero

Degollada de Las Escaleras

CARBONERAS WAR DIE SPEISEKAMMER DER EINWOHNER ANAGAS

Las Carboneras ist eine der feuchtesten Zonen Anagas, wo ein dichter Wald wuchs, in den die Anwohner gingen um Feuerholz zu holen oder Holzkohle herzustellen. Im Masse wie die Bäume schwanden wurden Gemüse, Getreide und Obstbäume gepflanzt. Die dauerhaften Nebel schützten diesen Weiler vor der sommerlichen Trockenheit und die Leute aus anderen Gebieten kamen in den 50er Jahren hierher um sich mit Kartoffeln, Süsskartoffeln und Mais zu versorgen, um ihren Hunger zu stillen.

Las Carboneras



Casa Tamé

Roque de Los Pinos



Chinamada

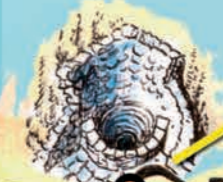
Mirador de Aguaide

Mirador de Enmedio

Mirador de Abajo



Roque Dos Hermanos



Los Pozos



Punta del Hidalgo

Playa Dos Hermanos